

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 631 00 00
communications@snb.ch

Zürich, 26. Juli 2019

Goldabkommen zwischen Zentralbanken wird aufgrund veränderter Marktbedingungen nicht mehr verlängert

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) und weitere 21 Zentralbanken werden das vierte Goldabkommen, das sie im Mai 2014 unterzeichneten, nicht mehr erneuern, wenn es am 26. September 2019 auslaufen wird.

Das erste Goldabkommen wurde 1999 geschlossen, um die Goldverkäufe einzelner Zentralbanken zu koordinieren. Seine Einführung wirkte Marktverwerfungen entgegen und sorgte für Transparenz in Bezug auf beabsichtigte Goldtransaktionen der beteiligten Zentralbanken. Das Goldabkommen wurde 2004, 2009 und 2014 verlängert, jeweils mit graduell gelockerten Bedingungen.

Der internationale Goldmarkt hat sich seit 1999 bezüglich Marktreife, Liquidität und Investorenkreis stark entwickelt. Der Goldpreis hat sich im gleichen Zeitraum fast verfünffacht. Die beteiligten Zentralbanken haben in der vergangenen Dekade keine signifikanten Goldmengen abgestossen; vielmehr waren Zentralbanken wie auch andere offizielle Institutionen als Netto-Goldkäufer am Markt aktiv.

Die unterzeichnenden Zentralbanken halten daran fest, dass Gold nach wie vor ein wichtiges Element der internationalen Währungsreserven darstellt, insbesondere zur Diversifikation ihrer Anlagen. Keine der beteiligten Zentralbanken plant derzeit nennenswerte Goldmengen abzustossen.